



ZFM ÖKOFLÄCHENAGENTUR
Ökomaßnahmen vom Freistaat Sachsen

Ökokontomaßnahme

Grünlandentwicklung und Gehölze

Osterland Oschatz

(Lkr. Nordsachsen)

Zentrales Flächenmanagement Sachsen

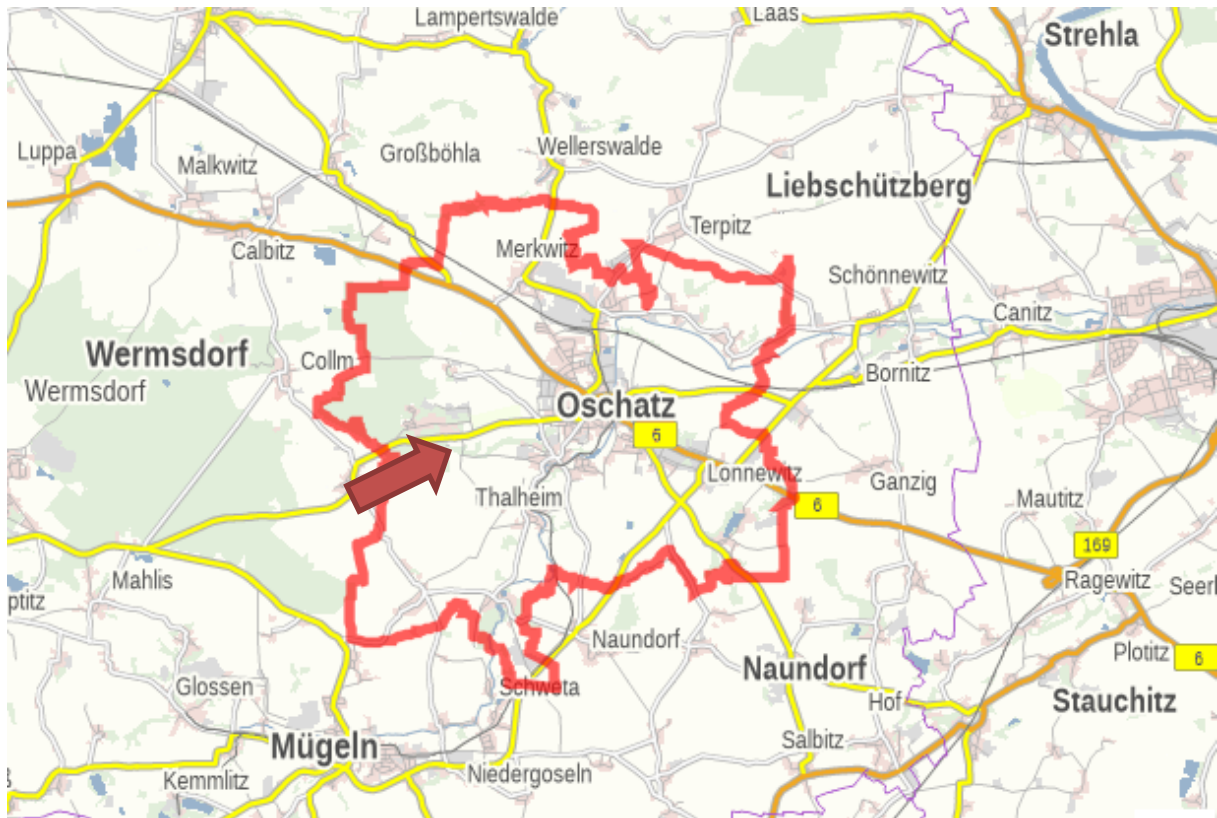
STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB



Freistaat
SACHSEN

Grünlandentwicklung und Gehölze Osterland Oschatz (Landkreis Nordsachsen)

Lage



Karte: geoportal.sachsen.de

Maßnahmebeschreibung

Naturraum	Nordsächsisches Platten- und Hügelland D 19
Ausgangszustand	Ackerland
Zielzustand	Extensiv genutztes Grünland, Gehölzreihe
Gesamtgröße	12.084 m ²

Gesamtaufwertung	253.674 Werteinheiten
Anerkennung als Ökokontomaßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG	Die Maßnahme wurde durch Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Nordsachsen vom 05.01.2023 als geeignete Ökokontomaßnahme anerkannt.
Zuordnung	Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokontomaßnahmen.

Die Maßnahme­fläche liegt südwestlich der Stadt Oschatz nördlich der Ruine Osterland. Die aus der intensiven Ackernutzung genom­mene Fläche stellt einen Pufferstreifen gegen­über den naturschutzfachlich wertvollen Gehölzbeständen entlang des Stranggra­bens (FFH-Gebiet, LSG) dar.

Die Fläche wurde zunächst durch den Bewirt­schafter als ökologische Vorrangfläche auf Acker angelegt. Durch die Überführung in eine Ökokontomaßnahme im Jahr 2021 wird der Status der Fläche in Dauergrünland ge­ändert. Die durch Selbstbegrünung entstan­dene Wiese zeigt bereits einen großen Arten­reichtum.

Die Bewirtschaftung der extensiv genutzten Frischwiese erfolgt - unter Verzicht auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflan­zenschutzmitteln und Stickstoffdüngung - durch zweimal jährliche Mahd.

Zur Strukturanreicherung und Aufwertung der Lebensräume wurden in Abstimmung mit der UNB am Nordrand der Ökokontofläche 5 An­sitzwarten in Form von Gehölzgruppen (Laubgehölze im Kern und dornige Sträucher wie Weißdorn, Schlehe und Hundsrose im Mantel) gepflanzt.



Seite 3

Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes:

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Anlage eines extensiven Grünlandbiotops ohne Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Stickstoffdüngung mit hoher Biotopentwicklungsfunktion
- Aufwertung der rekreativen Funktion durch Gliederung des Landschaftsbildes, Umnutzung und Extensivierung der ehemaligen Ackerfläche und Schaffung eines kleinräumigen Bewirtschaftungsmosaiks an (Kultur-) Landschaftselementen
- Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der Auenlebensräume sowie offenen und halboffenen Agrarlandschaften
- Verbund und Vernetzung von Auenlebensräumen (Gewässer, Grünland- und Gehölzlebensräumen sowie Säumen als Überganglebensräume)
- Abpufferung sensibler Wald- und Auenlebensräume vor Einträgen aus der Landwirtschaft

Durch diese Maßnahme werden die biotische Standortfunktion und die Biotopverbundfunktion in geringem bis mittlerem Maße, die allgemeine Lebensraumfunktion in hohem Maße aufgewertet.